

12. **Lehenbrief der Alp Arin von Graf Heinrich II. von Werdenberg-Heiligenberg(-Rheineck)**

1389 Mai 20. Werdenberg

Graf Heinrich II. von Werdenberg-Heiligenberg(-Rheineck) verleiht Hans Steinheuel und Fridolin Imboden die Alp Arin zu Erblehen. Sie sollen dafür jährlich auf Martini 38 Mass Schmalz und 10 Käse im Wert von 10 Konstanzer Pfennigen auf die Burg Werdenberg liefern.

Der Aussteller siegelt.

1. *Es handelt sich hier um die älteste Lehenurkunde einer Alp in der Region Werdenberg.*
2. *Am 11. November 1586 stellt der Landvogt von Werdenberg für Hans Mader und Hans Steinheuel im Namen der Alpgenossen der Alp Arin von diesem Lehenbrief ein Vidimus aus. Von dem Vidimus existiert eine Abschrift im Kopialbuch von Sevelen (OGA Sevelen B 04.11-04, S. 144–145); zwei weitere Abschriften finden sich auch im Kopialbuch von Christian Litscher von 1693, S. 23–25 sowie als Fragment im Kopialbuch von Johannes Beusch von 1611, S. 10–11 (beide in Privatbesitz). Der Vidimus wurde wohl im Zusammenhang mit der Erstellung eines neuen Alpbuches angefertigt (vgl. dazu die Erlaubnis des Landvogts von Werdenberg am 15. August 1586 für die Alpgenossen der Alp Arin, ein neues Alpbuch anzulegen [LAGL AG III.2418:017]). Das Alpbuch ist nicht mehr erhalten.*
3. *Bei Litscher 1919, S. 19, ist der Lehenbrief auf das Jahr 1394 datiert nach einer Kopie in der Ariner Alplade. Es handelt sich dort jedoch um einen Druckfehler, da Litscher auf Seite 29 das korrekte Datum 1389 nennt. Die Kopie in der Ariner Alplade ist verschollen.*

Wir, graf Heinrich von Werdenberg, herr zu Rinegg, verjehent und tûn kunt öffentlich^a mit diesem brief für uns und all unser erben, das wir mit gûtem willen recht und redlich gelihen haben und lihen öch mit urkund diß briefs Hansen dem Steinhüwel und Friken^b c^c-In dem Boden^c ze rechtem erblehen die alp Arin, gelegen ob Masora^d, mit holtz, mit feld, mit wasser und mit allen gerechtigkeiten, die dar zû gehören, und sond inen und all synen erben die selben alp gelihen nach erblehens recht mit solichen geding, das si ald ir erben uns ald unsern erben jarlich da von ze zinsen^e geben sölen uff sant Martis [11. November] tag gen Werdenberg in die burg ane allen unseren schaden acht und drissig mæss smaltz und zehen kes, dar jeklicher gelten sol zehen Costenzer phennig. Und sond och [!] ald unser erben Hansen Steinhüwel und Friken^f g^g-In dem Boden^g ald ir erben der obgenanten alp Arin rächtens sin nach erblehens recht, als dis sy der notdurftig sint. Won wir inen die selben alp glihen haben mit allen h^h-rechten und beschwerden^h iⁱ-werchen und güeterenⁱ, die darzû gehörrent oder notdurftig sint.

Und des ze warer, offen urkund, so han ich min eigen insigel offenlich ghenkt an disen brief, der geben ist ze Werdenberg, an dem nechsten donstag for unsers herren uffart dag, als^j man zalt von götz geburt druzehen hundert achzig jar dar nach in dem nunden jar.

[Vermerk auf der Rückseite:]^k Lechenbrieff um die alp Arryn^k

[Vermerk auf der Rückseite von späterer Hand:]^l Seckelmeister Schwendener^l

Original: Privatarhiv; Pergament, 20.0 × 11.5 cm, Verfärbungen, Schrift stark abgerieben; 1 Siegel: 1. Heinrich II. von Werdenberg-Heiligenberg(-Rheineck), angehängt an Pergamentstreifen, fehlt.

Abschrift: (ca. 1611–1750) (PA Hilty) Privatarhiv Kopialbuch Johannes Beusch, S. 10–11; Heft (unpaginiert) in kartoniertem Einband; Papier, 16.5 × 20.0 cm.

- 5 **Abschrift:** (1693) (PA Hilty) Privatarhiv Kopial- und Formularbuch von Christian Litscher, S. 23–25; Heft (unpaginiert); Papier, 16.5 × 21.0 cm.

Abschrift: (19. Jh.) OGA Sevelen B 04.11, S. 144–145; Buch (163 Seiten paginiert) mit Ledereinband; Ulrich Saxer von Sevelen; Papier, 21.0 × 34.5 cm.

Regest: ChSG, Bd. 13, Nr. 6321a (Nachtrag zu Band 10); Litscher 1919, S. 19.

- 10 a Beschädigung durch verblasste Tinte, ergänzt nach OGA Sevelen B 04.11, S. 144.
b Beschädigung durch verblasste Tinte, ergänzt nach OGA Sevelen B 04.11, S. 144.
c Textvariante in OGA Sevelen B 04.11, S. 144: item dem Mader.
d Beschädigung durch verblasste Tinte, ergänzt nach OGA Sevelen B 04.11, S. 144.
e Beschädigung durch verblasste Tinte, ergänzt nach OGA Sevelen B 04.11, S. 144.
15 f Beschädigung durch verblasste Tinte, ergänzt nach OGA Sevelen B 04.11, S. 144.
g Textvariante in OGA Sevelen B 04.11, S. 144: item dem Mader.
h Beschädigung durch verblasste Tinte, ergänzt nach OGA Sevelen B 04.11, S. 144.
i Beschädigung durch verblasste Tinte, unsichere Lesung.
j Beschädigung durch verblasste Tinte, unsichere Lesung.
20 k Beschädigung durch verblasste Tinte.
l Unsichere Lesung.